

Angriff aufs Erinnern

Stolpersteine beschädigt | Auch in Wiener Neustadt wurden vier Gedenksteine mit Säure verätzt. Jetzt ist der Verfassungsschutz am Zug.

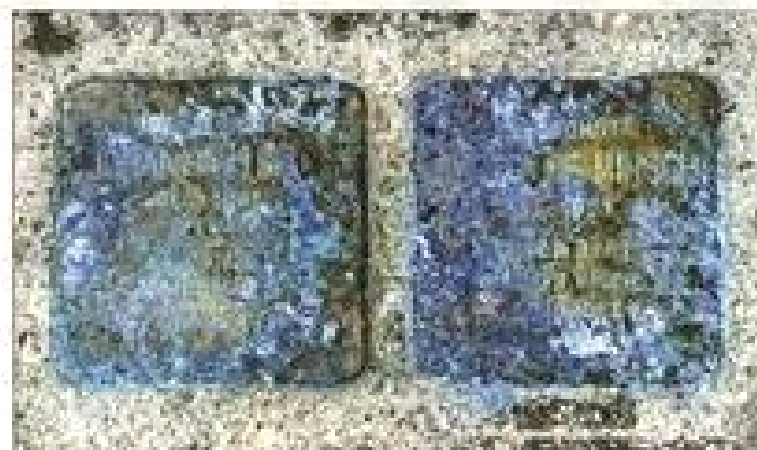
Von Bettina Kreuter

WIENER NEUSTADT | Anton Blaha vom Arbeitskreis Stolpersteine Wiener Neustadt ist entsetzt und hat Angst davor, dass die Beschädigungen weitergehen könnten. Erst dachte er, dass die Verfärbungen der Gedenktafeln am Boden durch Streusalz entstanden sein könnten. Schließlich hielten fünf andere den Schneepflügen nicht stand. Schnell stellte sich aber heraus, dass die vier Platten in der Hagenmüllergasse und der Grazer Straße Säureattacken zum Opfer gefallen sein dürften. Blaha erstattete Anzeige: „Erst war ich

skeptisch und dachte, es würde nicht ernst genommen werden.“

Doch die Ermittlungen und die Weiterleitung an den Verfassungsschutz lassen ihn hoffen, dass die bisher unbekanntes Tä-

ter ausgeforscht werden könnten. „Ich möchte auch die Bevölkerung bitten, sich zu melden, wenn sie etwas Verdächtiges sieht. Sei es bei der Polizei oder direkt bei unserem Arbeitskreis“, appelliert Anton Blaha.



Die Stolpersteine in Wiener Neustadt dürften mit Säure beschädigt worden sein. Anton Blaha erstattete Anzeige bei der Polizei.
Foto: Blaha

Stolpersteine

- **Die Initiatoren:** Die Verlegung der mittlerweile 100 Stolpersteine in Wiener Neustadt geht auf die Initiative der Straßenzeitung Eibisch-Zuckerl, dessen Obmann Anton Blaha ist, zurück.
- **Hintergrund:** Neben der großen Gruppe jüdischer Opfer sollen die Steine auch an politisch Verfolgte und andere Verfolgte des NS-Regimes (Roma und Sinti oder Homosexuelle) erinnern.
- **Die ersten Steine:** 2010 wurden mit dem Verein Aktion Mitmensch und anderen Unterstützern vom Kölner Künstler Gunther Demnig die ersten Steine verlegt.
- **Publikation:** 2011 wurde vom Verein Alltag Verlag das Buch „Stadtführer des Erinnerns“ präsentiert. Es schildert Schicksale der Menschen hinter den Steinen.
www.stolpersteine-wienerneustadt.at